



Netzwerk- und Internetverbindungen-Handbuch

Business Desktops

Dokument-Teilenummer: 312968-041

Februar 2003

Dieses Handbuch enthält Definitionen und Hinweise zu den bei bestimmten Modellen voreingestellten Funktionen des Netzwerk-Controllers (Network Interface Controller, NIC). Außerdem enthält es Informationen zu Internet-Diensteanbietern und zur Fehlerbeseitigung bei Problemen mit dem Internetzugang.

© 2002 Hewlett-Packard Company
© 2002 Hewlett-Packard Development Company, L.P.

HP, Hewlett-Packard und das Hewlett-Packard Logo sind Marken der Hewlett-Packard Company in den USA und anderen Ländern.

Compaq und das Compaq Logo sind Marken der Hewlett-Packard Development Company, L.P. in den USA und anderen Ländern.

Microsoft und Windows sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Alle anderen in diesem Handbuch verwendeten Produktnamen sind unter Umständen Marken der jeweiligen Unternehmen.

Die Hewlett-Packard Company haftet nicht für technische oder redaktionelle Fehler und Mängel in diesem Dokument. Ferner übernimmt die Hewlett-Packard Company keine Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt auf die Bereitstellung, Leistung und Nutzung dieses Materials zurückzuführen sind. Die Informationen in diesem Dokument werden ohne Gewähr für ihre Richtigkeit zur Verfügung gestellt und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Darüber hinaus werden keine Gewährleistungen übernommen, einschließlich der ausdrücklichen bzw. konkludenten Gewährleistungen für die Tauglichkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck. Die Garantien für HP Produkte werden ausschließlich in der entsprechenden, zum Produkt gehörigen Garantieerklärung beschrieben. Aus dem vorliegenden Dokument sind keine weiter reichenden Garantieansprüche abzuleiten.

Dieses Dokument enthält Informationen, die durch das Urheberrecht geschützt sind. Ohne schriftliche Genehmigung der Hewlett-Packard Company darf dieses Dokument weder kopiert noch in anderer Form vervielfältigt oder übersetzt werden.



VORSICHT: In dieser Form hervorgehobener Text weist darauf hin, dass die Nichtbeachtung zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.



ACHTUNG: In dieser Form hervorgehobener Text weist darauf hin, dass die Nichtbeachtung zu Beschädigungen der Geräte oder zum Verlust von Daten führen kann.

Netzwerk- und Internetverbindungen-Handbuch

Business Desktops

Erste Ausgabe (Februar 2003)

Dokument-Teilenummer: 312968-041

Inhalt

1 Netzwerkverbindungen

Struktur eines Ethernet-Netzwerks	1–2
Warnmeldungen des Netzwerk-Controllers	1–3
Wake-on-LAN (WOL)-Unterstützung	1–4
Interpretieren der Netzwerk-Statusanzeigen	1–5
Deaktivieren der 802.3u Auto-Negotiation-Funktionen	1–6
Installieren von Netzwerktreibern	1–8

2 Internetverbindungen

Auswählen eines Internet-Diensteanbieters	2–1
Inhaltsratgeber	2–2
Einschränken der angezeigten Inhalte	2–2
Problem mit dem Internetzugang	2–5

Netzwerkverbindungen

In diesem Abschnitt werden die folgenden Themen behandelt:

- Struktur eines Ethernet-Netzwerks
- Warnmeldungen des Netzwerk-Controllers
- Wake-on-LAN (WOL)-Unterstützung
- Interpretieren der Netzwerk-Statusanzeigen
- Deaktivieren der Auto-Negotiation-Funktionen
- Installieren von Netzwerktreibern

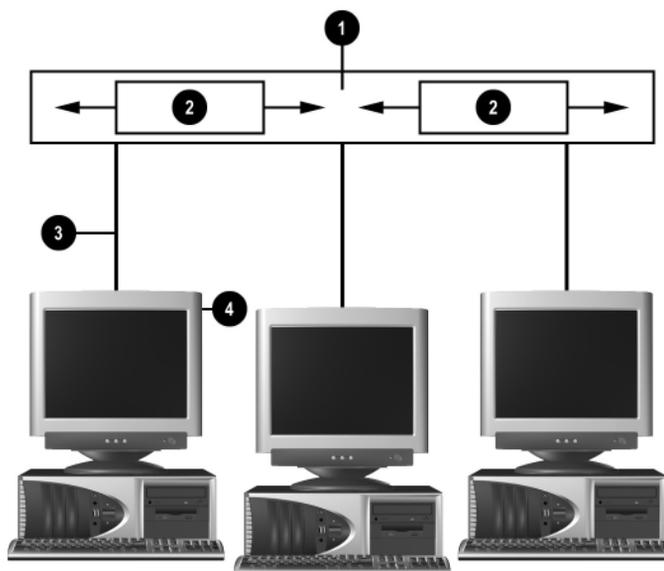
In diesem Abschnitt erhalten Sie Informationen zu Ethernet- Netzwerken und den für Ethernet-Netzwerke erforderlichen Anschlüssen und Gerätetreibern. Der Zugang zu einem Computernetzwerk sorgt sofort für eine Steigerung des Produktivitätspotenzials. Sobald die Netzwerkverbindung aktiv ist, können Ressourcen, wie beispielsweise Drucker, und Daten sowie Anwendungen gemeinsam verwendet werden.

Der Computer ist sofort für den Einsatz im Netzwerk bereit. Er verfügt über einen integrierten Netzwerk-Controller, und Netzwerk-Gerätetreiber sind bereits auf der Festplatte installiert. Die Netzwerkverbindung kann sofort hergestellt werden.

Struktur eines Ethernet-Netzwerks

Ethernet-Netzwerke bestehen immer aus einer Kombination der folgenden Elemente:

- ❶ Ethernet-Kabel
- ❷ Datenpakete
- ❸ Patchkabel
- ❹ Workstations



Struktur eines Ethernet-Netzwerks

Hinweise zum Ermitteln des Netzwerkanschlusses und zum Anschließen an das Netzwerk finden Sie im *Hardware-Referenzhandbuch*.

Warnmeldungen des Netzwerk-Controllers

Einige Netzwerk-Controller (NICs) verfügen über Warnmeldungs-funktionen, die einem Systemadministrator die Remote-Überwachung des Computers über das Netzwerk ermöglichen. Der Computer kann auch dann Warnmeldungen in Bezug auf die Hardware und das Betriebssystem über das Netzwerk senden, wenn das Betriebssystem noch nicht bzw. nicht vollständig geladen ist und wenn sich der Computer im Energiesparmodus befindet bzw. ausgeschaltet wird. Je nach NIC-Modell werden folgende Warnmeldungen ausgegeben:

- **System BIOS hang** (System-BIOS abgestürzt)
- **Operating system hang** (Betriebssystem abgestürzt)
- **Processor missing** (Kein Prozessor vorhanden)
- **Operating temperature exceeded** (Betriebstemperatur zu hoch)
- **Chassis intrusion** (Unbefugtes Öffnen des Gehäuses)
- **Watchdog** (Überwachungsprogramm)
- **Heartbeat monitoring** (Überwachung der Serveraktivität)



Netzwerk-Controller mit Warnmeldungs-funktion entsprechen der ASF (Alert Standard Format)-Spezifikation 1.0. RMCP-Ereignisse werden aufgrund eines Sicherheitsproblems in der ASF-Spezifikation 1.0 nicht unterstützt.

Warnmeldungen des Netzwerk-Controllers werden aktiviert und konfiguriert, indem Sie die ASF 1.0-Agenten für den verwendeten NIC installieren. Diese finden Sie im Internet unter <http://www.hp.com>. ASF-Warnmeldungen können auch mit DMI bzw. CIM aktiviert und konfiguriert werden.

Wake-on-LAN (WOL)-Unterstützung

Wake-on-LAN (WOL) kann in Windows 2000 und Windows XP aktiviert und deaktiviert werden.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie Wake-on-LAN.

Windows 2000

1. Wählen **Start > Einstellungen > Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf **Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen**.
3. Doppelklicken Sie auf **LAN-Verbindung**.
4. Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
5. Klicken Sie auf **Konfigurieren**.
6. Klicken Sie auf die Registerkarte **Energieverwaltung**, und aktivieren bzw. deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Gerät erlauben, den Computer aus dem Standbymodus zu aktivieren**.

Windows XP

1. Wählen **Start > Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf **Netzwerkverbindungen**.
3. Doppelklicken Sie auf **LAN-Verbindung**.
4. Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
5. Klicken Sie auf **Konfigurieren**.
6. Klicken Sie auf die Registerkarte **Energieverwaltung**, und aktivieren bzw. deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Gerät kann den Computer aus dem Standbymodus aktivieren**.



Weitere Informationen zu Wake-on-LAN finden Sie im Online- Handbuch *Desktop Management* oder im Handbuch *Remote Management Administrators Guide*. Das Handbuch *Remote Management Administrators Guide* wird mit Remote Management Setup Utilities bereitgestellt und befindet sich auf der *Support Software* CD oder ist im Internet unter <http://www.compaq.com> abzurufen.



Informationen zum Filtern unbeabsichtigter Wake-On-LAN-Ereignisse finden Sie in der Dokumentation zum erweiterten Diagnose-/Konfigurations-Dienstprogramm des NIC.

Interpretieren der Netzwerk-Statusanzeigen

Einige Ethernet-Netzwerk-Controller verfügen über Netzwerk-Statusanzeigen:

- Die Verbindungsanzeige leuchtet, wenn das System physisch an ein aktives Netzwerk angeschlossen ist.
- Die Aktivitätsanzeige leuchtet, wenn durch den Computer eine Netzwerkaktivität festgestellt wird. Wenn das System an ein vielgenutztes Netzwerk angeschlossen ist, leuchtet die Aktivitätsanzeige fast durchgängig.
- Die Betriebsgeschwindigkeitsanzeige leuchtet im Betrieb mit 1000 bzw. 100 MBit/s. Die Geschwindigkeit lässt sich an der Farbe der Anzeige ablesen.

Einige NICs verfügen lediglich über zwei Netzwerk-Statusanzeigen, wobei Verbindungsstatus (LED leuchtet) und Netzwerkaktivität (LED blinkt) durch eine einzige Anzeige signalisiert werden. 100- bzw. 1000-MBit/s-Betrieb wird durch eine zweite Anzeige signalisiert. Der integrierte NIC verfügt über zwei Netzwerk-Statusanzeigen auf dem NIC-Anschluss:

- Die Verbindungs-/Aktivitätsanzeige (Grün) leuchtet grün, wenn eine physische Verbindung zum Netzwerk besteht. Netzwerkaktivität wird durch Blinken dargestellt.
- Die Betriebsgeschwindigkeitsanzeige leuchtet grün im 1000-MBit/s- Betrieb, gelb im 100-MBit/s-Betrieb und gar nicht im 10-MBit/s-Betrieb.

Deaktivieren der 802.3u Auto-Negotiation-Funktionen

Auto-Negotiation-NICs bestimmen automatisch die maximale Netzwerkgeschwindigkeit und Duplex-Funktionen des angeschlossenen Netzwerks und konfigurieren sich auf der höchsten gemeinsamen Kombination. Der Computer startet Auto-Negotiation immer dann, wenn eine gültige Netzwerkverbindung hergestellt oder der NIC-Treiber geladen wird.

Zusätzlich zur Netzwerkgeschwindigkeit überprüft der Computer, ob der Vollduplex-Betrieb unterstützt wird. Vollduplex-Systeme können Daten im Netz gleichzeitig senden und empfangen. Bei Halbduplex-Systemen ist der Datenverkehr jeweils nur in eine Richtung möglich.

Bei Bedarf können Sie die Auto-Negotiation-Funktionen deaktivieren und nur eine Betriebsart zulassen.

Windows 2000

1. Wählen **Start > Einstellungen > Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf **Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen**.
3. Doppelklicken Sie auf **LAN-Verbindung**.
4. Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
5. Klicken Sie auf **Konfigurieren**.
6. Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweiterte Einstellungen**.
7. Wählen Sie im Listenfeld **Eigenschaft** die Option **Übertragungsrate/Duplexmodus** aus.
8. Ändern Sie die Werte für Übertragungsrate und Duplex entsprechend den Leistungsmerkmalen des Netzwerks.
9. Klicken Sie auf **OK**. Sie werden unter Umständen aufgefordert, den Computer neu zu starten, damit die Änderungen wirksam werden.

Windows XP

1. Wählen **Start > Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf **Netzwerkverbindungen**.
3. Doppelklicken Sie auf **LAN-Verbindung**.
4. Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
5. Klicken Sie auf **Konfigurieren**.
6. Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweiterte Einstellungen**.
7. Wählen Sie im Listenfeld **Eigenschaft** die Option **Übertragungsrate/Duplexmodus** aus.
8. Ändern Sie die Werte für Übertragungsrate und Duplex entsprechend den Leistungsmerkmalen des Netzwerks.
9. Klicken Sie auf **OK**. Sie werden unter Umständen aufgefordert, den Computer neu zu starten, damit die Änderungen wirksam werden.

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zum Netzwerk-Controller.



Für 100Base-TX und 1000Base-TX ist ein UTP-Kabel der Kategorie 5 mit einem RJ-45-Stecker erforderlich.

Installieren von Netzwerktreibern

Die Gerätetreiber aus der Netzwerksoftware ermöglichen dem Computer die Kommunikation mit dem Netzwerk. Der Computer ist so vorbereitet, dass verschiedene Betriebssystemumgebungen unterstützt werden.

Die Gerätetreiber für den Netzwerk-Controller ermöglichen es, dass die Treiber im verwendeten Betriebssystem ordnungsgemäß geladen werden und die Kommunikation mit dem Netzwerk herstellen.



Die Gerätetreiber werden je nach Computer-Modell für Microsoft Windows 2000, Windows XP Professional und Windows XP Home bereitgestellt. Wenn Sie ein anderes Betriebssystem verwenden, können die Gerätetreiber von den mit dem Netzwerkbetriebssystem gelieferten Medien installiert werden oder sind bei HP erhältlich. Sollte die Installation des Betriebssystems wiederholt werden müssen, verwenden Sie die *Compaq Restore Plus!* CD.

Die vollständige Anleitung zur Installation der Netzwerkgerätetreiber steht in Form von ASCII-Textdateien im Verzeichnis *C:\COMPAQNIC* zur Verfügung. Für die einzelnen Netzwerkumgebungen sind Unterverzeichnisse angelegt.

Installieren Sie die richtigen Gerätetreiber für das verwendete Betriebssystem, wie im Folgenden beschrieben.

Windows 2000

Befolgen Sie die Anleitungen der ASCII-Textdateien im Verzeichnis *C:\CPQNET*. Für die einzelnen Netzwerkumgebungen sind Unterverzeichnisse angelegt.

Windows XP

1. Wählen **Start > Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf **Netzwerkverbindungen**.
3. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Assistent für neue Verbindungen**, und befolgen Sie die Anleitungen auf dem Bildschirm.

Internetverbindungen

In diesem Abschnitt werden die folgenden Themen behandelt:

- Auswählen eines Internet-Dienstanbieters
- Inhaltsratgeber
- Problem mit dem Internetzugang

Auswählen eines Internet-Dienstanbieters

Internet-Dienstanbieter (ISPs, Internet Service Providers) stellen die DFÜ-Verbindung (über Telefon- oder Kabelnetz) und die Software zur Verbindung mit dem Internet bereit. Die meisten ISPs bieten auch E-Mail-Optionen, einen Zugang zu Newsgroups, einen reservierten Bereich für eigene Webseiten und technische Unterstützung an. Bei einigen ISPs sind kommerzielle Dienste, wie Domänen-Hosting, für Unternehmen und Privatpersonen, die das Internet geschäftlich nutzen möchten, erhältlich. ISPs bieten ihre Dienste lokal oder landesweit an.

Anbieter von Online-Diensten, wie beispielsweise MSN oder AOL, bieten neben dem Zugang zum Internet auch spezielle Funktionen, Inhalte und technische Unterstützung an. Online-Dienstanbieter bieten oft eine individuell einzurichtende Homepage, von der aus Sie schnell die gängigsten und nützlichsten Sites im Internet aufrufen können.

So finden Sie den für Sie richtigen Anbieter:

- Informieren Sie sich in den Gelben Seiten
- Fragen Sie Bekannte oder Kollegen nach ihren Erfahrungen
- Wenn Sie bereits über einen Internetzugang verfügen, können Sie eine Suchmaschine, wie beispielsweise Google, für die Suche nach ISPs bzw. Online-Dienstanbietern verwenden.
- ISPs bieten in der Regel verschiedene Tarife für unterschiedliche Kundengruppen an. Prüfen und vergleichen Sie die verschiedenen Angebote, Dienstleistungen und Preise, um den für Sie besten Anbieter zu ermitteln.

Inhaltsratgeber

Das Internet ist eine beinahe unerschöpfliche Quelle von Informationen. Allerdings sind eventuell nicht alle Inhalte für sämtliche Nutzer geeignet.

Der Inhaltsratgeber ermöglicht Folgendes:

- Steuerung des Internetzugangs
- Einrichten eines Kennworts
- Festlegen einer Liste von Websites, die nicht aufgerufen werden können
- Definieren der Inhalte, die von den Computerbenutzern mit oder ohne Ihre Genehmigung angezeigt werden können

Einschränken der angezeigten Inhalte

Windows 2000

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie den Inhaltsratgeber noch nicht aktiviert haben:

1. Klicken Sie auf **Start > Einstellungen > Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf **Internetoptionen**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Inhalte**.
4. Klicken Sie im Bereich **Inhaltsratgeber** auf **Aktivieren**.
5. Klicken Sie in der Liste auf eine Kategorie, und ziehen Sie den Schieberegler auf die gewünschte Filterstufe. Wiederholen Sie diesen Vorgang für jede Kategorie, in der Sie Einschränkungen vornehmen möchten.
6. Klicken Sie auf **OK**, und geben Sie anschließend Ihr Kennwort in das Feld **Kennwort** ein. In einem Dialogfeld wird die Einrichtung des Kennworts für den Inhaltsratgeber bestätigt. Klicken Sie auf **OK**.

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie den Inhaltsratgeber bereits aktiviert haben:

1. Wählen Sie **Start > Einstellungen > Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf **Internetoptionen**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Inhalte**.
4. So ändern Sie die Einstellungen:
 - a. Klicken Sie auf **Einstellungen**. Geben Sie Ihr Kennwort ein, und klicken Sie auf **OK**.
 - b. Klicken Sie in der Liste auf eine Kategorie, und ziehen Sie den Schieberegler auf die gewünschte Filterstufe. Wiederholen Sie diesen Vorgang für jede Kategorie, in der Sie Einschränkungen vornehmen möchten.
5. So deaktivieren Sie den Inhaltsratgeber:
 - a. Klicken Sie auf **Deaktivieren**. Geben Sie Ihr Kennwort ein, und klicken Sie auf **OK**.
 - b. In einem Dialogfeld wird die Deaktivierung des Inhaltsratgebers bestätigt. Klicken Sie auf **OK**.

Windows XP

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie den Inhaltsratgeber noch nicht aktiviert haben:

1. Wählen Sie **Start > Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf **Internetoptionen**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Inhalte**.
4. Klicken Sie im Bereich **Inhaltsratgeber** auf **Aktivieren**. Wenn Sie bereits ein Kennwort für die Interneteinstellungen festgelegt haben, werden Sie zur Eingabe dieses Kennworts aufgefordert.
5. Klicken Sie in der Liste auf eine Kategorie, und ziehen Sie den Schieberegler auf die gewünschte Filterstufe. Wiederholen Sie diesen Vorgang für jede Kategorie, in der Sie Einschränkungen vornehmen möchten.
6. Klicken Sie auf **OK**, und geben Sie anschließend Ihr Kennwort in das Feld **Kennwort** ein. In einem Dialogfeld wird die Einrichtung des Kennworts für den Inhaltsratgeber bestätigt. Klicken Sie auf **OK**.

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie den Inhaltsratgeber bereits aktiviert haben:

1. Wählen Sie **Start > Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf **Internetoptionen**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Inhalte**.
4. So ändern Sie die Einstellungen:
 - a. Klicken Sie auf **Einstellungen**. Geben Sie Ihr Kennwort ein, und klicken Sie auf **OK**.
 - b. Klicken Sie in der Liste auf eine Kategorie, und ziehen Sie den Schieberegler auf die gewünschte Filterstufe. Wiederholen Sie diesen Vorgang für jede Kategorie, in der Sie Einschränkungen vornehmen möchten.
5. So deaktivieren Sie den Inhaltsratgeber:
 - a. Klicken Sie auf **Deaktivieren**. Geben Sie Ihr Kennwort ein, und klicken Sie auf **OK**.
 - b. In einem Dialogfeld wird die Deaktivierung des Inhaltsratgebers bestätigt. Klicken Sie auf **OK**.

Problem mit dem Internetzugang

Bei Problemen mit dem Internetzugang wenden Sie sich an Ihren ISP, oder schauen Sie in der folgenden Tabelle mit allgemeinen Ursachen und Lösungen nach.

Problem mit dem Internetzugang

Problem	Ursache	Lösung
Es kann keine Verbindung zum Internet hergestellt werden.	Das ISP-Konto ist nicht richtig eingerichtet.	Prüfen Sie die Interneteinstellungen, oder wenden Sie sich an Ihren ISP.
	Das Modem wurde nicht richtig eingerichtet.	Schließen Sie das Modem neu an. Überprüfen Sie mit Hilfe der Kurzanleitung, ob die Verbindungen in Ordnung sind.
	Der Browser wurde nicht richtig eingerichtet.	Überprüfen Sie, ob der Web-Browser richtig installiert und für den ISP konfiguriert wurde.
	Kabel-/DSL-Modem ist nicht an die Stromversorgung angeschlossen.	Schließen Sie das Kabel-/DSL-Modem an die Stromversorgung an. Am Modem sollte eine Betriebs-LED leuchten.
	Der Kabel-/DSL-Dienst ist nicht verfügbar oder aufgrund schlechten Wetters unterbrochen.	Versuchen Sie es zu einem späteren Zeitpunkt erneut, eine Verbindung herzustellen, oder wenden Sie sich an Ihren ISP. (Wenn eine Verbindung über den Kabel-/DSL-Anschluss hergestellt wurde, leuchtet die Verbindungs-LED des Modems.)
	Das 10/100-Netzwerkkabel ist nicht angeschlossen.	Schließen Sie das Netzwerkkabel an das Kabelmodem und den RJ-45-Anschluss des Computers an. (Wenn eine Verbindung besteht, leuchtet die PC-LED des Modems.)
	Die IP-Adresse wurde nicht richtig konfiguriert.	Wenden Sie sich an Ihren ISP, um die korrekte IP-Adresse zu ermitteln.

Problem mit dem Internetzugang (Fortsetzung)

Problem	Ursache	Lösung
Es kann keine Verbindung zum Internet hergestellt werden. (Fortsetzung)	Cookies sind fehlerhaft. (Bei einem Cookie handelt es sich um eine geringe Datenmenge, die ein Web-Server vorübergehend auf einem Web-Browser speichern kann. Dies ist nützlich in den Fällen, in denen der Browser einige bestimmte Informationen speichert, die vom Web-Server zu einem späteren Zeitpunkt abgerufen werden können.)	<p><i>Windows 2000</i></p> <ol style="list-style-type: none">1. Wählen Sie Start > Einstellungen > Systemsteuerung.2. Doppelklicken Sie auf Internetoptionen.3. Klicken Sie auf der Registerkarte Allgemein auf die Schaltfläche Cookies löschen. <p><i>Windows XP</i></p> <ol style="list-style-type: none">1. Wählen Sie Start > Systemsteuerung.2. Doppelklicken Sie auf Internetoptionen.3. Klicken Sie auf der Registerkarte Allgemein auf die Schaltfläche Cookies löschen.
Internet-Programme können nicht automatisch gestartet werden.	Einige Programme können erst gestartet werden, wenn die Anmeldung beim ISP erfolgt ist.	Melden Sie sich beim ISP an, und starten Sie das gewünschte Programm.

Problem mit dem Internetzugang (Fortsetzung)

Problem	Ursache	Lösung
Das Herunterladen von Websites nimmt extrem viel Zeit in Anspruch.	Das Modem wurde nicht richtig eingerichtet.	<p>Überprüfen Sie, ob die richtige Modemgeschwindigkeit und der richtige COM-Anschluss ausgewählt sind.</p> <p><i>Windows 2000</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wählen Sie Start > Einstellungen > Systemsteuerung. 2. Doppelklicken Sie auf System. 3. Klicken Sie auf die Registerkarte Hardware. 4. Klicken Sie im Bereich Geräte-Manager auf Geräte-Manager. 5. Doppelklicken Sie auf Anschlüsse (COM und LPT). 6. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den vom Modem verwendeten COM-Anschluss, und klicken Sie auf Eigenschaften. 7. Prüfen Sie unter Gerätstatus nach, ob das Modem ordnungsgemäß funktioniert. 8. Prüfen Sie unter Geräteverwendung nach, ob das Modem aktiviert ist. 9. Wenn weitere Probleme vorliegen, klicken Sie auf Problembehandlung, und befolgen Sie die Anleitungen auf dem Bildschirm.

Problem mit dem Internetzugang (Fortsetzung)

Problem	Ursache	Lösung
Das Herunterladen von Websites nimmt extrem viel Zeit in Anspruch. (Fortsetzung)	Das Modem wurde nicht richtig eingerichtet. (Fortsetzung)	Überprüfen Sie, ob die richtige Modemgeschwindigkeit und der richtige COM-Anschluss ausgewählt sind. (Fortsetzung) <i>Windows XP</i> <ol style="list-style-type: none">1. Wählen Sie Start > Systemsteuerung.2. Doppelklicken Sie auf System.3. Klicken Sie auf die Registerkarte Hardware.4. Klicken Sie im Bereich Geräte-Manager auf Geräte-Manager.5. Doppelklicken Sie auf Anschlüsse (COM und LPT).6. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den vom Modem verwendeten COM-Anschluss, und klicken Sie auf Eigenschaften.7. Prüfen Sie unter Gerätstatus nach, ob das Modem ordnungsgemäß funktioniert.8. Prüfen Sie unter Geräteverwendung nach, ob das Modem aktiviert ist.9. Wenn weitere Probleme vorliegen, klicken Sie auf Problembehandlung, und befolgen Sie die Anleitungen auf dem Bildschirm.
